## Gymnasium erhält 10.000 Euro

Wofür die Förderung gedacht ist.

VON ALEXANDER KEMPF

**HOHENMÖLSEN/MZ.** Das Agricolagymnasium Hohenmölsen darf sich über einen warmen Geldregen freuen. Wie das Deutsche Kinderhilfswerk informiert, erhält die Bildungseinrichtung eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro. Mit Hilfe des Geldes soll ein sogenannter Maker Space entstehen. Übersetzen kann man das als eine Art Werkstatt oder Lernraum, in dem künftig projektorientiertes, experimentelles und kreatives Arbeiten möglich ist.

Im Maker Space des Agricolagymnasiums stehen Medien und Kreativität im Mittelpunkt, teilt das Deutsche Kinderhilfswerk weiter mit. Die Schülerinnen und Schüler sollen dort eigene Schulnachrichtensendungen drehen und beschäftigen sich dafür unter anderem mit Bildbearbeitung, Videoproduktion und journalistischem Arbeiten.

Offenstehen soll der Maker Space nicht nur den Hohenmölsener Gymnasiasten, sondern auch allen anderen Kindern und Jugendlichen aus der Drei-Türme-Stadt. „Der Schülerrat des Agricolagymnasiums als wichtigstes Beteiligungsorgan der Schülerinnen und Schüler wird sich mit Gestaltung und Ausstattung des Maker Spaces beschäftigen. Auch der Zukunftsausschuss wird in die Planung eingebunden“, informiert Pressesprecher Uwe Kamp vom Deutschen Kinderhilfswerk. Der Zukunftsausschuss ist das 29 Schüler zählende Kinderparlament in Hohenmölsen, das sich aus Kindern der Grundschule und des Schulhorts im Alter zwischen sechs und zehn Jahren zusammensetzt.

Finanziell möglich machen die Förderung die Sponsoren „Rossmann“ (Drogeriekette) sowie das Unternehmen „Procter & Gamble“, das unter anderem für verschiedene Hygieneartikel-Marken bekannt ist. „In unseren Schulen sind kreatives und kooperatives Arbeiten für neue Ideen und Denkweisen mehr denn je gefragt, so wie auch in der Arbeitswelt“, erklärt eine Vertreterin des Konsumgüter-Konzerns das Engagement in der gemeinsamen Initiative „Zukunft Mitgemacht“.

## Offenbar keine weiteren Vögel erkrankt

**ZEITZ/MZ/ANK.** Starb die Zeitzer Schwanenteich-Schwänin Frieda tatsächlich an Vogelgrippe? Diese Frage blieb auch bis zum Redaktionsschluss am Freitag unbeantwortet. Zunächst hatte das Landesamt für Verbraucherschutz festgestellt, dass das vor gut einer Woche tot aufgefundene Tier mit dem Virus infiziert war. Dieses Ergebnis sollte noch vom Löfflerinstitut bestätigt werden. Eine Information von dort war nicht vor Freitag erwartet worden. Am Freitagvormittag teilte das Landratsamt auf Nachfrage mit, dass bislang noch keine Mitteilung vorliege. Eine weitere Information aus der Verwaltung gab es Freitag nicht mehr. Gesagt worden war aber am Vormittag, dass Mitarbeiter des Veterinäramtes Freitag am Schwanenteich gewesen seien. Dabei hätten sie dort nach wie vor keine Auffälligkeiten festgestellt, die auf weitere kranke Wildvögel hinweisen könnten. Heimisch seien dort mit der zweiten Schwänin Dagmar 33 Enten.

# Karnevalszeit, gute Zeit

In Großgörschen laufen die Proben für die närrischen Veranstaltungen derzeit auf Hochtouren. Wann was geplant ist und warum bei den Shows nicht unbedingt alles perfekt sein muss.

Bei den Proben haben die Karnevalsakteure in Großgörschen schon sichtlich gute Laune. FOTOS: VINCENT GRÄTSCH

VON ANDREA HAMANN-RICHTER

**GROSSGÖRSCHEN/MZ.** Im gleichen Takt bewegen sich junge Männer in Großgörschen im „Dorfkrug“ aufeinander zu. In einer Hand halten sie jeweils einen Gehstock und mit der anderen Hand schnipsen sie rhythmisch mit den Fingern zur Musik mit. Auch wenn die Gruppe noch in Turnschuhen und Jogginghose übt, ist zu erahnen, dass diese „Disco-Adler“ des VfB Scharnhorst Großgörschen zu den Karnevalsveranstaltungen in den kommenden Wochen einen glamourösen Auftritt bieten werden. Sie werden unter anderem als mehrere Charly Chaplins zur Musik vom rosaroten Panther tanzen.

Diese Gruppe gibt es in dieser Besetzung seit etwa drei Jahren. Sie hätten sich als Jugendliche regelmäßig im Dorf zusammengefunden, um Zeit miteinander zu verbringen. Es war aber nie ein richtiger Ort dafür vorhanden. So entschlossen sie sich, sich im Karneval zu engagieren, erzählt der 20-jährige Paul Haring. Im Dorfkrug sei es gemütlich, dort bleiben sie auch nach den Proben noch etwas länger sitzen. Zudem hätten sie nun als „Disco-Adler“ eine Aufgabe, ein Ziel, auf das sie hinarbeiten können. Zudem bereichern sie so das dörfliche Geschehen, so der junge Mann, bevor die nächste Probe beginnt.

„Vier Wochen haben wir noch Zeit“, sagt der an diesem Tag ebenfalls anwesende Moderator und Karnevalspräsident Martin Sichting. Er und die Mitglieder Petra Sack, Linda Weber und Daniela Albrecht beobachten die Tänze zufrieden. Es klappt alles gut. Eines ist Martin Sichting aber mit Blick auf die mehr als zehn Programmpunkte wichtig: „Es muss nicht immer perfekt sein, sondern wir alle sollen dabei eine gute Zeit haben“, so der 34-Jährige.

Petra Sack (l.), Karnevalspräsident Martin Sichting und Linda Weber sind ein eingespieltes Team. Die beiden Frauen wirken sowohl auf der Bühne als auch im Hintergrund bei der Organisation mit.

> „Wenn es dann so weit ist, nehmen wir uns Urlaub. Sonst wird es zu stressig.“
>
> **Alina Peter und Jasmin Remler Karnevalsmitglieder**

Die Proben aller Formationen laufen auf Hochtouren und es wird farbenfroh. „Villa Kunterbunt“ lautet in diesem Jahr das Motto dieser 69. Session. Es ist die Vorrunde für das Jubiläumsjahr 2026, in dem die Großgörschener Narren ihren 70. Gründungstag feiern werden. Kleine Anzeichen dafür sind schon sichtbar: „Wir haben jetzt unser eigenes Wappen“, sagt Martin Sichting. Das ist ein Adler mit klassischer Karnevalskappe und einer Fliege um den Hals. Er ziert schon das Veranstaltungsplakat für die Sitzungen im Februar und März.

Probenwechsel im „Dorfkrug“: Die jungen Damen der Prinzengarde übernehmen den Platz auf dem Parkett. Sie haben dabei unter anderem Regenschirme in den Händen und trainieren energiegeladen ihre Choreografien. Die Bewegungsabläufe hat ein Tanzlehrer aus Leipzig für sie erstellt, erzählt Mitglied Jasmin Remler. „Die Lieder haben wir selber ausgesucht“, ergänzt Alina Peter. Beide sind beim Karneval dabei, seitdem sie etwa drei Jahre alt waren, und bis heute sind sie ganz eng mit dem närrischen Geschehen verbunden. Angefangen mit dem kleinen Elferrat, über die kleine Prinzengarde und den Jugendgruppen bis hin zur jetzigen Prinzengarde wuchsen sie mit der alljährlichen Karnevalszeit auf. „Wenn es dann so weit ist, nehmen wir uns Urlaub. Sonst wird es zu stressig“, sagen Alina Peter und Jasmin Remler, bevor sie zurück in die Formation gehen und unter anderem zu dem Titel „It’s Raining Men“ anfangen zu tanzen.

**Der Kartenvorverkauf** findet bei Glühwein und Musik am 8. Februar von 10 bis 13 Uhr im Dorfkrug statt. Danach können sie über die Tickethotline 01556/087 30 19 oder per E-Mail unter goerschen-helau@gmx.de bestellt werden.

**Veranstaltungstermine:**
27. Februar (20.11 Uhr) Weiberfastnacht, 1. März (20.11 Uhr) Karnevalseröffnung, 2. März (14 Uhr) Kinderkarneval, 3. März (20.11 Uhr) Rosenmontagsball, 8. März (20.11 Uhr) Karnevalsausklang, 9. März (14 Uhr) Seniorenkarneval

# Transporter fuhr bei Rot

Zwei schwer verletzte Polizisten: Gutachten bestätigt Unfallhergang bei Osterfeld.

VON MICHAEL HEISE

**OBERKAKA/MZ.** Nach dem Unfall eines Polizeiautos Anfang November im Kreuzungsbereich von Autobahneinbindung und Landesstraße 190 zur B180 nahe Osterfeld, zwischen Oberkaka und Pretzsch, bei dem zwei Beamte schwer verletzt wurden, liegt jetzt ein Gutachten vor. Es bestätigt die damals vom Polizeirevier Burgenlandkreis ergangene Mitteilung, dass ein Kleintransporterfahrer im Kreuzungsbereich die Ampel bei Rot überfahren und so den Zusammenstoß mit dem mit Blaulicht und Martinshorn fahrenden Polizeiwagen herbeigeführt hatte. Infolge des Aufpralls wurden beide Fahrzeuge von der Straße die Böschung hinab geschleudert. Die 27 und 24 Jahre alten Polizisten erlitten dabei schwere Verletzungen, es bestand aber keine Lebensgefahr. Der Fahrer des Kleintransporters sowie der eines anderes Fahrzeugs wurden leicht verletzt. Durch umherfliegende Trümmerteile waren insgesamt vier Fahrzeuge beschädigt worden, den entstandenen Schaden gibt die Polizei mit weit über 100.000 Euro an.

Das verunglückte Polizeiauto war im November zu einem Einsatz in der Salzstraße von Naumburg unterwegs gewesen. Dort sind in einem Mehrfamilienhaus vier Menschen aneinander geraten, wobei ein 38-Jähriger eine Schreckschusswaffe auf einen 43-Jährigen gerichtet, sie aber nicht abgefeuert haben soll. Der 43-Jährige und ein Begleiter konnten nachfolgend das Haus verlassen und die Polizei informieren, welche die Salzstraße um das Gebäude absperrte. Der Bewaffnete ist später von der Polizei gestellt worden, die ihm die Schreckschusspistole abnahm. Der Mann musste sich wegen Bedrohung und Verstoßes gegen das Waffengesetz verantworten.

Ein Polizeiwagen unterwegs zu einem Einsatz. SYMBOLFOTO: DPA

Das Gutachten zum Unfall ist vom Autobahndienst der Polizei erstellt worden. Ein üblicher Werdegang, wie ein Polizeisprecher gegenüber Tageblatt/MZ sagte, da Beamte nicht zu einem Vorgang in ein und derselben Dienststelle ermitteln dürfen. Das Gutachten liege jetzt der Staatsanwaltschaft zur rechtlichen Einordnung vor.

POLIZEI-BERICHT

### Mit Tempo 167 durch die 100er-Zone

**DROYSSIG/MZ.** Mit 167 Sachen bei erlaubten 100 Kilometern pro Stunde ist am Donnerstag ein Temposünder in einem Pkw auf der A 9 nahe Droyßig von der Polizei geblitzt worden. Laut dem Zentralen Verkehrs- und Autobahndienst in Weißenfels seien an dem Tag an mehreren Kontrollstellen in der Region insgesamt 267 Geschwindigkeitsverstöße erfasst worden – bei insgesamt 8.872 überprüften Fahrzeugen. Zudem seien bei Verkehrskontrollen 23 Verstöße registriert worden: Beispielsweise werde jetzt gegen einen Lasterfahrer ermittelt, der unter Drogeneinfluss gefahren und bei Braunsbedra ertappt worden ist. In Merseburg sei ein Pkw-Fahrer gestoppt worden, der ohne gültige Fahrerlaubnis am Steuer saß.

### Aus Einfamilienhaus E-Bike verschwunden

**NAUMBURG/MZ/MHE.** Unbekannte haben aus einem Einfamilienhaus in Naumburg ein angeschlossenes E-Bike entwendet. Wie die Polizei mitteilt, war der Diebstahl am Freitagmittag angezeigt worden. Der entstandene Schaden wird auf etwa 2.700 Euro geschätzt. Wie genau die Täter in das Gebäude gelangten und das Fahrrad stehlen konnten, ist Gegenstand der eingeleiteten Ermittlungen.

### Diebe stehlen Nummernschilder

**ZEITZ/BAD KÖSEN/MZ.** Unbekannte Täter haben die Kennzeichen von einem Auto in der Zeitzer Sebald-Waldstein-Straße gestohlen, berichtet die Polizei. Der Besitzer bemerkte den Diebstahl am Freitag. Am Vortag hatte ein 49-jähriger Mann bei der Polizei in Naumburg den Diebstahl zweier Nummernschilder an seinem Pkw angezeigt. Der Wagen hatte in der Rudolf-Breitscheid-Straße in Bad Kösen gestanden.

IN KÜRZE

### Infos zur Trennung ohne Scheidung

**WEISSENFELS/MZ.** Trennen sich Ehepaare, stellt sich auch die Frage nach der Scheidung. Die rechtlichen Unterschiede sind hier erheblich, betont der Interessenverband Unterhalt und Familienrecht (Isuv). Werde beispielsweise nach der Trennung kein Scheidungsantrag gestellt, finde weder eine Vermögens- noch eine Rententeilung statt. Unterhaltsansprüche können jedoch bestehen. Ein Fachanwalt für Familienrecht informiert dazu am Dienstag, 4. Februar, 19 Uhr, online über die wichtigsten rechtlichen Auswirkungen, Risiken und Vorteile bei Trennung im Vergleich zur Scheidung.

**Die Teilnahme** ist kostenlos. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an: halle@isuv.de

### Oscar-Kandidat wird im Kino gezeigt

**NAUMBURG/MZ.** In der Filmkunstreihe „CineArt“ wird im Cineplex-Kino Naumburg am Sonntag, 2. Februar, der Film „Saat des Heiligen Feigenbaums“ gezeigt. In dem für den Oscar nominierten Streifen geht es um einem iranischen Ermittlungsrichter, der seiner Familie infolge der politischen Proteste gegen die Regierung mit zunehmenden Misstrauen und Paranoia begegnet, teilt das Kino mit. Vorstellungsbeginn ist 12 und 17.30 Uhr sowie am Dienstag, 4. Februar, 20 Uhr.